

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 19: Der Missionsgedanke in Erziehung und Unterricht

Nachruf: Unser Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Irrtümer, Laster, Abfall, die allmähliche Organisation, die Ausgestaltung der Hierarchie, die aktive Beteiligung des Volkes, all das ist geeignet, Missionsaspiranten ein anschauliches, ergreifendes, ehrliches und anspornendes Bild ihrer Zukunftsaufgabe zu bieten. Dazu gibt ihnen die gemeinsame Lesung einzelner Briefe des Apostels immer wieder

tiefste Einblicke in die Seelenverfassung ihres grossen Vorbildes.

Es ist wohl fast überflüssig, zu bemerken, dass all diese apostolischen Bilder auch für die Berufung und Ausbildung von Aposteln in der Heimat, auch von Laienaposteln, eine unschätzbare Grundlage bildet.

Dr. P. Edwin Strässle, O. M. Cap.

Umschau

Unsere Toten

† J. K. Bürkler, alt Lehrer, St. Gallen W.

In Schönenwegen - St. Gallen W. verschied im Patriarchenalter von 89 Jahren alt Lehrer Johann Konr. Bürkler. In Alt St. Johann, im Obertoggenburg, aufgewachsen, besass er die Einfachheit und Bodenständigkeit seiner toggenburgischen Heimat in seinem ganzen Wesen. Der Verstorbene ist wohl einer der letzten Schüler des angesehenen und toleranten Seminardirektors Zuberbühler vom Lehrerseminar Marienberg.

Nach kurzer Wirksamkeit in kath. Wildhaus, Bernhardzell und Wittenbach berief ihn die katholische Schulgemeinde Straubenzell 1875 an die neuerrichtete zweite Lehrstelle in Schönenwegen. Mit seinem Studiengenossen, dem originellen und intelligenten Augustin Künzle sel., brachte Kollege Bürkler diese Vorstadtschule zu schöner Blüte. Er war ein Frühaufsteher; beim Morgengrauen sass er schon im Schulzimmer, bereitete sich gewissenhaft auf den Unterricht vor, korrigierte die schriftlichen Schüleraufgaben, bestellte seinen wohlgepflegten Garten oder beobachtete als tüchtiger Imker am Bienenstand die kleinen emsigen Arbeiter. Der Aufsatz- und der Kalligraphieunterricht waren die Lieblingsfächer, denen er alle Sorgfalt angedeihen liess. Die Schule

des Heimgegangenen galt als eine Musterschule. Aber auch der Oeffentlichkeit diente er, allerdings mehr als stiller Schaffer, denn an breiter Heerstrasse. Den sozialen Sinn bekundete Lehrer Bürkler viele Jahre durch seine uneigennützige Leitung der Vinzenzkonferenz St. Othmar. Als jahrzehntelanger Aktuar der kath. Kirchenverwaltung Straubenzell hat er eine immense Arbeit geleistet. Das Revisorat des kath. Administrationsrates lobte seine Protokolle als kalligraphische und stilistische Glanzleistungen. Erwähnt sei auch seine über 40jährige Kinderaufsicht in der Schutzengelkapelle der Dompfarrei, wo er auch als Organist amtierte.

Seiner grossen Familie stand er als vorbildlicher Vater vor; in allen Lebenslagen verliess den Verstorbenen sein unerschütterliches Gottvertrauen nicht.

Nach 54jährigem Schuldienst, wovon 48 Jahre auf Straubenzell, St. Gallen - West, entfallen waren dem verdienten Resignaten noch viele Jahre der wohlverdienten Ruhe im Kreise seiner Angehörigen beschieden. Still und bescheiden hat der Verewigte seine Lebensaufgabe als unermüdlicher christlicher Jugenderzieher und Bürger erfüllt. Der ehrwürdige Lehrerveteran mit dem wallenden weissen Bart wird bei seinen vielen Schülern und Kollegen in bestem Andenken verbleiben! R. I. P. *